

Akkreditierte Studiengänge

Psychologie – Bachelor und Master
Psychotherapiewissenschaft – Bakkalaureat, Magister und Doktorat*
Medien und Digitaljournalismus** – Bachelor und Master
Humanmedizin* – Bachelor und Master (Doktorat)

Postgraduale Masterlehrgänge

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie* – Master of Arts
Verkehrspsychologie* – Master of Science
Empirisch-Statistische Forschungsmethodik* – Master of Science
Kunsttherapie – Master of Arts
Cultural Relations and Migration Studies/Kulturelle Beziehungen
und Migrationsforschung** – Master of Arts

Universitätslehrgänge

Notfallpsychologie und psychologisches Krisenmanagement
Psychoziale Beratung bei Krise und Trauma
Suizidprävention
Responsible Gaming
International Leadership & Organisational Cultures Studies (ILOCS)**

* nur am Standort Wien
** nur am Standort Berlin

SFU Sigmund Freud
Privatuniversität
Berlin

Sigmund Freud
Privatuniversität Berlin
Campus Tempelhof
Columbiadamm 10
12101 Berlin

Telefon +49 30 695 797 28-0
office@sfu-berlin.de

SFU

Sigmund Freud
Privatuniversität
Berlin

*Psychotherapie
Bakkalaureat
Wissenschaft
Magisterium*

Die Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) ist eine nach österreichischem Recht akkreditierte Privatuniversität mit Niederlassungen in Wien, Linz, Paris, Berlin, Milano und Ljubljana. Die SFU als Universität hat die Befugnis zur akademischen Ausbildung auf Bachelor- und Masterniveau im Rahmen der Bologna-Kriterien sowie das Promotions- als auch das Habilitationsrecht.

**Psychotherapie-
Wissenschaft**

Bakk.

Mag.

SFU Bakkalaureat/Magister Psychotherapiewissenschaft

Das Studium der Psychotherapiewissenschaft richtet sich nach österreichischem Recht und endet daher mit einem österreichischen Hochschulabschluss. Die nachfolgende Zulassung zum Psychotherapeuten in Deutschland setzt die vorherige Eintragung in die österreichische Psychotherapeutenliste sowie gegebenenfalls die Ableistung eines Aufbaulehrgangs oder einer Eignungsprüfung voraus.

Unter der Studiengangsleitung von Univ. Prof. Dr. Volker Tschuschke bilden renommierte und erfahrene Psychotherapeuten und Psychotherapieforscher den Lehrkörper. Methodische Schwerpunkte werden nach den ersten vier Generalsemestern gesetzt, wobei ein pluralistisches Methodenmodell verfolgt wird, das bereits im Bakkalaureatsstudium ein „über den Zaun schauen“ ermöglicht.

Was zeichnet das Psychotherapiestudium an der SFU aus?

- engagierte Lehre und Forschung
- individuelle Betreuung und Mentoring
- Lernen in Kleingruppen
- persönliche Kontakte zu den Lehrenden
- frühe Einbindung in Forschungsprojekte
- Praxisbezug ab dem 1. Semester

Aufnahmekriterien Bakkalaureat

- Neben den allgemeinen Zulassungsbedingungen (Hochschulberechtigung) ist ein Motivationsschreiben erforderlich.
- kein Numerus Clausus
- zwei Aufnahmegespräche
- ein Aufnahmeseminar

Aufnahmekriterien Magister

- Bakkalaureat/Bachelor
- Motivationsschreiben
- Aufnahmeinterview

Akademische Grade

Bakkalaura/Bakkalaureus der Psychotherapiewissenschaft (Bakk. pth.)

Magistra/Magister der Psychotherapiewissenschaft (Mag. pth.)

Studiendauer

6 Semester (Bakk. pth.)
4 Semester (Mag. pth.)

Studiengebühren

6.300,- Euro/Semester (Bakk. pth.)
6.830,- Euro/Semester (Mag. pth.)

Module des Studiums

Modul A:

Psychotherapiewissenschaft

Einführung in die Grundlagen einer akademisierten Psychotherapieausbildung: kulturhistorische Aspekte der Psychotherapiewissenschaft, Reflexionselemente, praktische Anwendung wissenschaftlichen Arbeitens, Verschränkung von Theorie und Praxis

Modul B:

Grundlagen der Psychologie

Vermittlung von Grundlagenwissen der Psychologie: Gedächtnis, Lerntheorien, moderne kognitive Psychologie, Einführung in die Psychologie des Denkens und Problemlösens, Theorien der Emotionspsychologie

Modul C:

Medizinische Grundlagen

Einführung in die medizinische Terminologie, neurowissenschaftliche Grundlagen sowie in die Erste Hilfe. Darstellung der Fachgebiete Psychiatrie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychopharmakologie, Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik.

Modul D:

Praktika

Erwerb praktischer Erfahrungen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Ergänzend dazu Lehrveranstaltungen zu Ethik, psychosoziale Interventionsformen und Krisenintervention sowie Reflexion des Praktikums/Selbstreflexion und Dokumentation der praktischen Erfahrungen.

Modul E:

Forschungsmethoden

Einführung in die Grundlagen der empirischen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Sozialwissenschaft: grundlegende Aspekte der Wissenschaftstheorie, spezifische Aspekte der Methodologie und Methodik der empirischen quantitativen und qualitativen Forschung auf theoretischer Ebene (Vorlesungen), der Praxis (Übungen) und der Reflektion (Proseminare).

Modul F:

Grundlagen und Rahmenbedingungen

Darstellung und Diskussion der allgemeinen Grundlagen des Gesundheits- und Sozialversicherungswesens, Grundzüge sozialpsychiatrischer Versorgung und der Gesundheitsökonomie